

vdw 815

PlattenfugenMörtel

Für leichte Verkehrsbelastungen



Für die Verfugung von
Plattenbelägen mit en-
gen Fugen ab 3 mm.

- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfugung
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar
- umweltverträglich

- sandfarben



- steingrau



- basalt



*Auch bei Regen verarbeitbar,
keine Abdecken erforderlich!*



GftK

Qualität für Profis

Verarbeitung



Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger und den zu erwartenden Belastungen entsprechender Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig ≥ 3 mm, Außen- und Objekttemperatur $\geq 3^\circ\text{C}$ bis **max. 25°C** .

Werkzeuge:

Zwangsrührer, Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber und Kokosbesen.

Testfläche:

Bei einigen Natur- und Betonsteinplatten kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 815 PlattenfugenMörtel** und Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. **Generell empfehlen wir, unbedingt eine Probefläche anzulegen.**

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

Fugenmörtel mischen:

Mineralstoff vormischen, dann Bindemittel zugeben und mit Bohrmaschine und Rührkorb ca. 3 Minuten homogen mischen. Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.

Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.

Verfüllen der Fugen:

Mörtel **sofort** mit dem Hartgummischieber und leichtem Wassersprühstrahl intensiv in die Fugen **einarbeiten**. **Während der Verarbeitung ist die Fläche ständig nasszuhalten.** Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.

Abfegen/Reinigen:

Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 15°C sofort) **mit leichtem Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, die Fläche reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberfläche mit gereinigt wird. Letzte Mörtelreste mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Wasser mit den Mörtelresten generell nicht auf der Oberfläche verbleibt.



Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).

Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 3–5 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Untergrund

vdw 815 PlattenfugenMörtel für enge Fugen ab 3 mm kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung:

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Platten im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.

Fugen:

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 815 PlattenfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. Bei der Verlegung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 815 PlattenfugenMörtel** beträgt 3 mm.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerken sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen **vdw 880 FugenFlex** bzw. **vdw 885 FugenFlex compact**.

Grundsätzliches

- Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten).
- Bindemittelsystembedingt verändern UV-Strahlen die Mörtelfarbe. Die Farbtöne steingrau und basalt erfahren dadurch eine leichte Aufhellung.
- Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen **vdw 815 PlattenfugenMörtel** und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.
- Deshalb ist es erforderlich, generell eine **Probefläche** anzulegen. Die **Probeflächen** gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.
- Zur Erleichterung der Nachreinigung, bzw. zum Schutz der Belagsoberfläche empfehlen wir eine Vorbehandlung mit **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1** (techn. Datenblatt beachten).
- Bei saugfähigen Plattenbelägen können trotz allem auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Dort empfehlen wir die Verfugung mit **vdw 400 plus ZementfugenMörtel Color**. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- Zur Erleichterung der Verarbeitung bei niedrigen Temperaturen empfehlen wir eine vorherige Lagerung des Materials in temperierten Räumen.



- Nicht über 20 °C lagern!
- Bei Plattenbelägen mit beschichteten Oberflächen ist von einer Verfugung mit **vdw 815 PlattenfugenMörtel** abzuraten – wir empfehlen **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel**. Die techn. Merkblätter sind zu beachten.
- **vdw 815 PlattenfugenMörtel** ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.
- Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen vdw Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der vdw Fugenmörtel.

Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB 94, Ausgabe 94, Fassung 97)
- Zusätzl. Techn. Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB 95, Ausgabe 2002)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 2012)
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)
- DIN 18318 – Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- DIN 18503 – Pflasterklinker (Dezember 2003)
- Merkblatt Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen (DNV April 2002)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise – historische Pflaster (Mai 2009)
- ZTV-Wegebau (August 2013)

Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, hochmodifiziertes, wasseremulgierbares Epoxidharz
Korngröße des Mineralstoffes:	0,1–1,2 mm
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 3 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe
Lieferform:	PP-Eimer 10 kg

Materialkennwerte

Frischrohddichte:	1,7 g/cm ³
Festmörteldichte:	1,6 g/cm ³
Biegezugfestigkeit:	ca. 8,0 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 20,0 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	0,67 · 10 ⁻³ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 4 L/m ² /Min.)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100 : 2,8
Verarbeitungszeit:	ca. 10 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	≥ 3 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	≥ 3 °C, max. 25 °C
Materialtemperatur:	≥ 5 °C, max. 20 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	A-Komponente: WGK 2, B-Komponente: WGK 2 A-Komponente: 080410, 080499
Entsorgungsschlüssel:	B-Komponente: 080409, 080413, 080499

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Platten und sind Ergebnis unserer langjährigen Erfahrung. Durch die natürliche Form der Platten und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Fugentiefe: 10 mm

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten		
	Breite	Länge	3 mm	4 mm	5 mm
Plattenbeläge	600	400	0,2	0,2	0,3
	500	500	0,2	0,2	0,3
	500	400	0,2	0,3	0,3
	400	400	0,2	0,3	0,4
	300	300	0,3	0,4	0,5
	200	200	0,4	0,6	0,7

Musterleistungsverzeichnis

Hersteller:

Gesellschaft für
technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim
Tel.: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Fax: +49 (0) 22 25 / 91 57-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de

Fugen auf erforderliche Tiefe freiräumen. Flächen reinigen.

vdw 815 PlattenfugenMörtel

nach Herstellervorschrift aufbereiten, auf der vorge-nässten Fläche vollflächig verteilen und mittels Hartgummischieber und Wassersprühstrahl intensiv in die Fugen **einschlämmen**. Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 15 °C sofort) **mit leichtem Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, die Fläche reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen – letzte Mörtelreste mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Die technischen Hinweise und die Verarbeitungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.

Liefergebände

Farben	Verpackung (PP-Eimer)	Artikel-Nr.
sandfarben	10 kg	815202.810
steingrau	10 kg	815203.810
basalt	10 kg	815204.810



Verarbeitungshinweise

Vorbereitung der zu verfugenden Fläche

- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfugung zu reinigen. Verschmutzungen werden durch das Bindemittel von Pflasterfugensystemen fixiert.
- Die Mindestfugentiefe prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen.
- Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen abkleben.

Materialaufbereitung

- Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt **nicht in Teilmengen angerührt** werden.
- Mineralstoffbindemittelgemisch im Eimer gründlich aufrühren.
- Während des Mischvorgangs den Inhalt der Bindemittel-Flasche vollständig zugeben. Intensiv homogen mischen.
- **Mischzeit: ca. 3 Minuten mit Zwangsrührer oder Bohrmaschine und Rührkorb.**
- Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
- Der Mörtel ist sofort nach Fertigstellung der Mischung zügig zu verarbeiten. Der Mörtel ist sehr fließfähig.
- **Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden!**

Applikation

- In unseren Produktionsanlagen wurde bereits eine Komponente des Bindemittels mit den Mineralstoffen **homogen vorgemischt**. Dadurch wird das Mischen auf der Baustelle mit der zweiten, in der PE-Flasche enthaltenen Bindemittelkomponente deutlich vereinfacht. Durch die **vorkonfektionierte Lieferform** sind Mischfehler so gut wie ausgeschlossen.
- Für die Verarbeitung ist eine Mindesttemperatur von +3 °C erforderlich und darf 25 °C nicht überschreiten. **vdw 815 PlattenfugenMörtel** kann auch bei hoher Luftfeuchtigkeit und leichtem Regen verarbeitet werden.
- Die Platten sind vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Bei Temperaturen $\geq 15\text{ °C}$ ist eine besonders starke Wässerung zur Abkühlung des Belages erforderlich.
- Betonsteinplatten und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Plattenfugensystems muss erneut vorgehästet werden. Die angrenzenden, nicht zu verfugenden Flächen sind abzudecken.
- Der fertig gemischte Plattenfugenmörtel ist auf die vorgehästete Fläche aufzubringen.
- Mörtel mit Hartgummischieber (siehe Zubehör) und leichtem Wassersprühstrahl intensiv in die Fugen **einarbeiten**. Es empfiehlt sich, die Verfugung vom höchsten zum niedrigsten Punkt durchzuführen.
- Überschüssigen Mörtel nach ca. 5 Minuten (bei Temperaturen ab 15 °C sofort) **mit leichtem Wassersprühstrahl, Abstand von der Oberfläche ca. 25 cm, die Fläche reinigen**, ohne dabei die Fugen auszuwaschen. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt und die Steinoberflächen mit gereinigt werden. Letzte Mörtelreste mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.
- Es ist darauf zu achten, dass das Wasser mit den Mörtelresten generell nicht auf der Oberfläche verbleibt.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche gründlich von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Fasen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Auf nicht gründlich gereinigten Flächen verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm, durch den die Oberflächenstruktur des Belages hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten.

Sicherheitshinweise

Arbeitssicherheit:

- Beim Einsatz von **vdw 815 PlattenfugenMörtel** sind Hautkontakte zu vermeiden, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Anwendung in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

- Bei nicht ausgehärtetem Material sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen.

Umweltaspekte

Entsorgung:

- Unvermishtes Material muss als Sondermüll entsorgt werden.
- Vermischtes und ausgehärtetes Material ist ein inertes Produkt und erfordert keine besondere Entsorgung.
- Restentleerte Gebinde können kostenlos über die Vertragspartner der Interseroh entsorgt werden.
Infos unter Interseroh, Telefon: 0 22 03 / 91 47-13 66.
- Produktbezogene Angaben entnehmen Sie bitte der Gebindekennzeichnung und den Sicherheitsdatenblättern.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Florzheim im Januar 2014



Produktübersicht

vdw Mörtelsysteme

vdw 400	ZementfugenMörtel	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
vdw 400 plus	ZementfugenMörtel Color	für leichte bis schwere Verkehrsbelastungen, farbiger, wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
vdw 425	ZementbreitfugenMörtel Color	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen, für Fugenbreiten von 6–50 mm, wasserundurchlässig
vdw 480	BettungsCompound	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 481	Quarzsand	für vdw 480 BettungsCompound
vdw 490	TrassdrainMörtel	wasserdurchlässiger, trasszementgebundener Bettungsmörtel
vdw 495	HaftSchlämme	wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Klebemörtel
vdw 525	SplittBinder	für Fußgängerbelastungen
vdw 800	PflasterfugenMörtel	für leichte Verkehrsbelastungen
vdw 805	FeinfugenMörtel	für leichte Verkehrsbelastungen, ab 3 mm Fugenbreiten leichte Verkehrsbelastungen
vdw 815	PlattenfugenMörtel	für leichte Verkehrsbelastungen
vdw 825	SplittMörtel	für Fußgängerbelastungen
vdw 830	PflasterfugenMörtel Color	für leichte Verkehrsbelastungen
vdw 840 plus	1K-FugenMörtel	für Fußgängerbelastungen
vdw 850	FugenMörtel selbstverdichtend	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
vdw 855	FugenMörtel hochverdichtend	für leichte bis schwere Verkehrsbelastungen
vdw 870	FugenFestiger	für Fußgängerbelastungen, Bindemittel zur Fugenverfestigung
vdw 880	FugenFlex	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
vdw 881	Primer	Haftvermittler
vdw 885	FugenFlex compact	Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
vdw 886	Abstreusande	
vdw 890 N	BettungsMörtel	
vdw 900	SteinGlanz	
vdw 950	SteinSchutz plus 3 in 1	für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen

vdw Verkehrsflächenbeschichtung COLOROUT

vdw 700	Beschichtungsmittel	zur dauerhaften und farbigen Gestaltung von Verkehrsflächen auf Beton und Asphalt
vdw 720	Versiegelungsmittel	lösemittelfreies Epoxidharzbindemittel zur Herstellung farbiger Versiegelungen im Innenbereich
vdw 780	Holzbrückenbeschichtung	dauerhaft griffige Beschichtung und Witterungsschutz für Holzkonstruktionen
Abstreumittel		Colorierte Quarzsande und Hartgesteine zur Herstellung griffiger Verkehrsflächen

vdw Protectosil® Hydrophobierungsmittel

Protectosil® BHN	für Ingenieurbauwerke aus Beton
Protectosil® 20 N	für stark saugende Fassadenbaustoffe
Protectosil® 40 S	für saugfähige Fassadenbaustoffe
Protectosil® WS 45	für mineralische Baustoffe mit hoher Porosität
Protectosil® 100 N	Konzentrat für Eigenformulierung
Protectosil® Konzentrat	Konzentrat für Eigenformulierung

vdw Zubehör

Rührgeräte, Rühraggregate, Arbeitsmittel

Beachten Sie in jedem Fall unsere ausführlichen technischen Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte, die Sie kostenlos unter unserer Adresse anfordern können. Technische Änderungen vorbehalten. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an unsere Abteilung Anwendungstechnik. Grundlage sind unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



facebook.de/gftkmbh



twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner